

## EINLADUNG

MENSCHENRECHTE  
UND RELIGION II

Am Beispiel von unterschiedlichen Trägergruppen

Berlin ist bunt! Jüdische Gemeinden als  
Integralpunkt minderheitenrechtlicher Belange

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie ganz herzlich zu unserem Gesprächsabend „**Berlin ist bunt! Jüdische Gemeinden als Integralpunkt minderheitenrechtlicher Belange**“ am **19.03.2019** um **19 Uhr** ein.

Die Berliner Stadtgesellschaft ist vielfältig, sie beherbergt Menschen aus allen Ländern der Welt. Diese Pluralität wird als liberaler Wert hochgeschätzt, vielerorts mit Sympathie getragen, von anderen wiederum als Zwangsläufigkeit hingenommen, von einigen schließlich politisch bekämpft. Auf völkerrechtlicher Ebene werden in einer eigenständigen Deklaration von 1992 Minderheitenrechte festgehalten, die den Artikel 27 des UNO-Paktes über bürgerliche und politische Rechte konkretisieren. Wie werden die menschenrechtlichen Versprechen in Berlin eingelöst? Welche Stadträume nutzen und schaffen Angehörige von Minderheiten? Welchen Hürden begegnen sie? Als Integralpunkt, an dem die verschiedenen Aspekte des Lebens als Minderheit zusammenfließen, zeigen sich in Berlin die jüdischen Gemeinden. Ihre Mitglieder stammen aus verschiedenen Ländern, sie pflegen ihre religiösen Bräuche in einer stark säkular geprägten Umgebung und treffen idealiter auf offene und inklusive Gemeinschaften.

Referent:

**Rabbiner Nils Ederberg**

**Zeit:** Dienstag, **19. März 2019**  
Beginn: 19:00 Uhr

**Ort:** **Forum Dialog**  
Mohrenstr. 34  
10117 Berlin

Wir freuen uns auf einen regen Austausch mit Ihnen.  
Ihre Anmeldungen nehmen wir bis zum **18. März** gern per Mail an [events-berlin@forumdialog.org](mailto:events-berlin@forumdialog.org) entgegen.

Gerne stehen wir Ihnen bei Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlicher Unterstützung der



Dr. Buhmann Stiftung  
für interreligiöse Verständigung